



Gehälter enthüllt: Neymar ist der bestbezahlte Spieler in Frankreich vor Messi und Mbappé

Die Gehälter der Spieler der ersten französischen Liga wurden am Dienstag, 22. März, von der Zeitung L'Equipe enthüllt. Wenig überraschend ist, dass die höchsten Bezüge bei Paris Saint-Germain gezahlt werden.

Das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt eines Spielers von Paris SG beträgt 990.000 Euro, wobei der brasilianische Stürmer Neymar mit über vier Millionen Euro pro Monat der Topverdiener ist, wie aus Angaben der Zeitung L'Equipe hervorgeht, die am Dienstag veröffentlicht wurden.

Paris SG, der Tabellenführer der französischen Liga, der jedoch bereits im Achtelfinale der Champions League gegen Real Madrid ausschied, ist wenig überraschend der Verein, der seine Spieler und sein Management in Frankreich am großzügigsten behandelt. In der von L'Equipe erstellten Rangliste der Spielergehälter in der Ligue 1 werden die ersten 14 Plätze von Mitgliedern des PSG belegt, der seit 2011 von dem katarischen Staatsfonds Qatar Investment Authority (QIA) finanziert wird.

Lesen Sie auch: Fußball: "Euer beschissenes Geld, das ist nicht genug!" Uli Hoeneß wettet gegen den PSG

Neymar führt die Rangliste mit einem Bruttomonatsgehalt von 4.083.000 Euro an, vor dem argentinischen Star Lionel Messi, der im letzten Sommer vom FC Barcelona kam (3.375.000 Euro) und Kylian Mbappé (2.220.000 Euro), dessen Vertrag ausläuft.

Ebenfalls nach Zahlen, die von L'Equipe veröffentlicht wurden, ist der bestbezahlte Spieler in Europa außerhalb Frankreichs Cristiano Ronaldo (Manchester United), der monatlich 2,6 Millionen Euro brutto erhält.

Das Durchschnittsgehalt beim PSG beträgt 990.000 Euro, für alle Mannschaften der ersten Liga zusammen beträgt es 100.000 Euro (67.000 ohne den PSG), wie L'Equipe errechnet hat. Hinter dem PSG sind die Vereine mit den höchsten Gehältern Marseille (durchschnittliches Bruttogehalt 226.000 Euro), Monaco (185.000 Euro), Nizza (130.000 Euro) und Lyon (120.000 Euro).

Laut L'Equipe beläuft sich die Lohnsumme der Liga 1-Vereine in dieser Saison auf 1,73 Mrd. Euro, gegenüber 1,38 Mrd. Euro in der Saison 2018-19. Die Gesamteinnahmen der Liga 1 sind seit März 2020 um 29% zurückgegangen, was vor allem auf die Covid-19-Pandemie und das Fiasko des Fernsehsenders Mediapro zurückzuführen sei.